„Mit Geld nicht zu bezahlen“: Seit 40 Jahren aktiven Dienst leisten knapp 50 Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis. Sie wurden am Freitagabend von Landrat Xaver Bittl im Spiegelsaal der Residenz geehrt. Foto: hr

Dank für „herausragende Leistung“

Landrat Bittl zeichnete Mitglieder der Feuerwehren mit dem Ehrenzeichen in Gold aus

Eichstätt (hr) Mit dem Ehrenzeichen in Gold hat Landrat Xaver Bittl knapp 50 Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis für deren 40.jährigen aktiven Dienst ausgezeichnet.

Dabei bezeichnete er die Feuerwehren als ein „ganz wichtiges Glied in der Gemeinschaft“. Die Wehren und deren Mitglieder stünden uneingeschränkt bei Notfällen und in Gefahrensituationen den Nächsten zur Seite und seien zugleich ein wichtiger Faktor im Gemeinschaftsleben der Orte. Das Ehrenamt sei eine „herausragende Leistung“, so Bittl – und werde dennoch oft als selbstverständlich angesehen. Der Dienst in den Feuerwehren, stets ohne Effekthascherei verrichtet, sei „nicht mit Geld zu bezahlen“. Die Ehrung sei deshalb auch kein Ersatz, aber eine Würdigung des Engagements. Gleichzeitig forderte Bittl, dem Ehrenamt einen höheren Stellenwert in der Gesellschaft zu geben.

Kreisbrandrat Alois Strobl dankte dem Landkreis mit Landrat Bittl an der Spitze für die Wertschätzung der Arbeit der Feuerwehren. Ob in einigen Jahren noch so viele Aktive wie heute Dienst täten, bezweifelte der Kreisbrandrat angesichts der stetig zurückgehenden Mitglieder bei den Freiwilligen Feuerwehren. Derzeit habe sich die Zahl zwar bei knapp unter 6000 Aktiven im Landkreis eingependelt, aber in den zurückliegenden Jahren hätten die Wehren vor allem durch Um- und Wegzüge jährlich etwa 200 bis 250 Mitglieder verloren.

Strobl erinnerte auch daran, dass die Geehrten vor 40 Jahren ihren aktiven Dienst begonnen hätten und am Auf- und Ausbau der Wehren im Landkreis wesentlich mitgearbeitet hätten. Vor allem die Zahl der Einsätze bei technischen Hilfeleistungen bei Verkehrsunfällen habe seitdem deutlich zugenommen, so Strobl. Auch er rief das kulturelle Engagement der Wehren in den Ortschaften und Ortsteilen in Erinnerung.

Geehrt wurden: von der FFW Biberg/Krut: Josef Heimerer; von der FFW Breitenfurt: Johann Heiß und Ernst Morgott; von der FFW Denkendorf: Lorenz Reigl und Nikolaus Wirth; von der FFW Erkertshofen: Martin Heiss; von der FFW Gaimersheim: Andreas Nerb, Ludwig Nerb, Anton Wittmann und Josef Knabl; von der FFW Hepberg: Oswald Mattes und Ferdinand Wallenberger; von der FFW Hirschberg: Franz Xaver Meier; von der FFW Hüttenhausen: Rainer Hecker; von der FFW Mörnsheim: Helmut Kunz und Rudolf Braun; von der FFW Mühlheim: Gerhard Schuster; von der FFW Nassenfels: Alois Meier; von der FFW Obereichstätt: Manfred Berndtgen; von der FFW Oberndorf: Ulrich Schmidt; von der FFW Pförring: Johann Feßlmeier, Josef Bürzer, Anton Dellekönig, Klaus Wibmer und Alfred Lindl; von der FFW Pirkenbrunn: Alfons Bast; von der FFW Pollenfeld: Jakob Rucker, von der FFW Preith: Anton Kögler und Ludwig Geyer; von der FFW Sandersdorf: Phillip Haimerl und Franz Schlagbauer; von der FFW Schernfeld: Georg Gabler, Alfons Harrer, Franz Spiegl und Walter Tapal; von der FFW Schönfeld: Werner Beyerle, Johann Ossiander und Simon Kluy; von der FFW Schwabstetten: Martin Buchner und Johann Holzapfel; von der FFW Stadelhofen: Josef Flieger und Rudolf Streb; von der FFW Wellheim: Richard Raba und von der FFW Wettstetten: Georg Heimerer.